

Seite 2

**Zum Abschied von
Charles Kuhn**

Seite 6

**Neuigkeiten aus der
Primarschule**

Seite 10

**OV Hitzkirchertal
stellt sich vor ...**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Seit drei Jahren durfte ich alle zwei Monate im „Ermensee aktuell“ einige persönliche Gedanken für das Editorial schreiben. Immer wieder wurde ich mit positiven Reaktionen überrascht. Wenn ich Heute zum letzten Mal zur Feder greife und meine Amtszeit in sechzig Tagen beendet ist, gibt es kein weinendes Auge. Mehr als einundzwanzig Jahre, davon sechs Jahre als Präsident, durfte ich im Gemeinderat mitbestimmen. Die Gemeinde ist gewachsen und musste immer mehr Aufgaben übernehmen. Die Bevölkerungszahl hat in dieser Zeit um 28% zugenommen. Die Arbeiten wurden vielfältiger, interessanter aber auch anspruchsvoller.

Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen war immer sehr gut. Meinungsverschiedenheiten wurden respektiert und für die notwendigen Beschlüsse nach einem Konsens gesucht. Ich konnte viele wertvolle Kontakte knüpfen und viele interessante Leute kennenlernen. Es wäre unehrlich, wenn ich behaupten würde, dass es nie einen Ärger gab, aber der ist bereits vergessen.

Ermensee geht es gut. Wenn auch noch einige Probleme anstehen, glaube ich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der Zeitpunkt für die Amtsübergabe ist ideal und ich freue mich, unsere Gemeinde in jüngere

Hände übergeben zu können. Mit Reto Spörri haben Sie einen würdigen Nachfolger gewählt. Deshalb werde ich am 31. August bei der Amtsübergabe zwei lachende Augen haben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und das Vertrauen, das Sie mir in den vielen Jahren entgegengebracht haben. Unserer Gemeinde Ermensee wünsche ich weiterhin alles Gute.

Charles Kuhn

Gemeindepräsident

Impressum

Koordination/Redaktion

Gemeinde Ermensee
Jost Heim
Gemeindeschreiber
Tel. 041 917 23 10
jost.heim@ermensee.lu.ch

Auflage

360 Exemplare

Redaktionsschluss

16. August 2012

Nächstes Erscheinungsdatum

31. August 2012

Druck

Schnarwiler Druck AG
6285 Hitzkirch

Gemeinderat

Zur Amtsübergabe und Verabschiedung von Gemeindepräsident Charles Kuhn

Lieber Kari

Am 31. August nimmst Du nach 21 Jahren Gemeinderat, davon sechs Jahre als Gemeindepräsident, Abschied. Du hinterlässt in Ermensee deutliche Spuren und hast Meilensteine gesetzt.

Mit deiner Wahl in den Gemeinderat am 1. Juli 1991 zeigten die Ermenseerinnen und Ermenseer, dass sie auch „zugezogenen“ Mitbürgern ihr Vertrauen schenken.

Unermüdlich engagiert

Du übernahmst das Sozialamt von Josef Lang-Elmiger. Dein politischer Rucksack war bereits prall gefüllt; Schulhausbau, Präsident Ortsplanung und Rechnungskommission... sind ein paar Stichworte. Du hast dich auch bei der Sanierung der St. Jakobskapelle oder als Präsident der Musikgesellschaft verdient gemacht.



Mit der Wahl zum Gemeindepräsidenten per 1. September 2006 konntest du deine Politikerlaufbahn glanzvoll krönen.

Du hast in den letzten 21 Jahren eine Kollegin und einige Kollegen begrüsst und verabschiedet: Hans Jung und Josef Fischer als Gemeindepräsidenten, Josef Elmiger-Baumli und Hanni Stutz als Gemeindeammann und Gemeindeamtfrau.

Willensstark und gelassen

In all den Jahren hast du unzählige Dossiers studiert, Verordnungen, Statuten und Reglemente angepasst und umgesetzt. Stellvertretend sei



die revidierte Bau- und Zonenordnung mit dem neuen Gewerbegebiet Kirchfeld erwähnt. Mit unermüdlichem Einsatz hast du bis ins Regierungsgebäude in Luzern für die Gemeinde Ermensee gewebelt. Dank deinem starken Willen und deinem grossen Verhandlungsgeschick war die Ortsplanung in Rekordzeit unter Dach und hat in unserer Gemeinde eine grosse Dynamik ausgelöst. Dieses Werk hat weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus für Aufsehen gesorgt.

Korrekt und respektvoll

Kari, du bist kein Freund von Verboten und sturen Paragrafenreitern. Du bist in Kopf und Geist ein solider, bodenständiger Liberaler, ein freier und unabhängiger Geist. Du weißt aber auch, dass kein Mensch der Nabel der Welt ist. Macht und Geltung bedeuten dir wenig. Jeder Mensch soll nach seiner Überzeugung glücklich werden, solange er auch die anderen leben lässt, so könnte dein Lebensmotto lauten.

Über Niederlagen kannst du gelassen hinwegsehen, verschweigst aber nicht, dass der Politikbetrieb dir bis in die jüngste Zeit schlaflose Nächte bereitete. Trotzdem sind wir überzeugt, dass in deiner persönlichen Bilanz das „Gefreute“ überwiegt.

Volksverbunden und bodenständig

Den Ausgleich zu Geschäft und Politik findest du bei ausgedehnten Spaziergängen mit deiner vierbeinigen Begleiterin Tira. Täglich bist du unterwegs und hast dabei immer ein offenes Ohr für deine Mitbürgerinnen und Mitbürger. Du entscheidest nicht abgehoben in der Amtsstube. Anliegen von Spaziergängern, Stammtisch und zahllosen Gesprächen trägst Du in den Gemeinderat und stellst sicher, dass die Politik unserer Gemeinde auf dem Boden bleibt.

Auch bist du dir nicht zu schade, selber mit dem Abfallsack in der Hand für ein „sauberes Ermensee“ zu sorgen. Du bist bodenständig und volksverbunden, liebst das Schwingen und ziehst Bratwurst und Bier einem Schickimicki-Empfang vor.



Nun sind die Würfel gefallen. Du übergibst den Präsidentenstuhl nach sechs Jahren an Reto Spörri.

Gemeinderatsamt und eigenes Geschäft haben dich in all den Jahren gefordert. Dein Terminkalender war immer voll. Deine Familie und deine Ehefrau Ruth mussten dich mit Politik und Geschäft „teilen“.

Dankeschön

Kari, wir danken dir für dein grosses langjähriges Engagement für unsere Gemeinde, für unsere Bürgerinnen und Bürger. Dein grosses Wissen, deine grosse Erfahrung und deine Art Vertrauen zu schaffen und Vertrauen zu schenken, wird uns fehlen. Wir danken dir für die gemeinsame Zeit und wünschen dir weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Deine Kollegin und dein Kollege
Monica Müller Nikolic
Lukas Wedekind-Schmid

Charles Kuhn ist nicht einer der vielen Worte, sondern ein Anpacker. Er sucht und findet immer Möglichkeiten, dass sich die Gemeinde weiterentwickelt, die Selbständigkeit beibehalten kann und sich die Menschen freuen in Ermensee zu leben.
Lorenz Schmidlin, FDP die Liberalen

C harakterstark
H erzlich
A ktiv
R echnungswesen im Hinterkopf
Loyal
E ngagiert
S ehr exakt

K ollegial
U nkompliziert
H undeliebhater
N aturmensch

Lieber Charles, ein grosses Danke schön für die tolle Zusammenarbeit!
Bildungskommission, Evelyne Kronenberger und Astrid Furrer

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat war sehr gut, sehr zuverlässig, loyal und auch hartnäckig wenn's um eine gute Sache ging oder noch geht. Im Dialekt ist er ein Aargauer geblieben.
Dein Freund, Josef Elmiger-Baumli,
a. Gemeindeammann

Kari, ich danke Dir für die sechs Jahre sehr kollegiale Zusammenarbeit. Mit viel Geschick, Fleiss und grossem Engagement hast Du die Fäden als Gemeindepräsident geführt und durch deine Beständigkeit viele Ziele erreicht, Visionen umgesetzt und Projekte „angeteigt“. Du bist Dir immer treu geblieben – Deine Bodenständigkeit, Deine Ruhe, Dein Eifer und deine Tüchtigkeit zeichnen Dich aus. Freue Dich auf die kommende Zeit, bleibe gesund und geniesse weiterhin ab zu eine feine Bratwurst und ein kühles Helles...
Herzlich, Deine Gemeinderatskollegin
Monica Müller Nikolic



Kari wuchs in seinen Präsidentschaftsjahren vom tüchtigen, liberalen Geschäftsmann zum „Gemeindevater“, der sich stets mit viel Engagement zum Wohle der Gemeinde Ermensee einsetzte. Sein spezielles Steckpferd war die Gemeindefinanzen. Durch seine aktive Präsenz im Dorf hatte er jederzeit ein gutes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Jost Heim, Gemeindevater

Haben sie Kari schon einmal Velo fahren gesehen? Bei einem Gemeinderatsausflug, der Rat wollte recht sportlich sein, fassten wir bei einem SBB Schalter Mietvelo. Wer hatte kleine Probleme mit dem Mietvelo? Natürlich Kari.

Deshalb sein Motto:» Lieber schön laufe, als wüescht velofahre«.
Hans Jung, alt Gemeindevaterpräsident

Kari, unser Fahngöttli, besucht unsere Anlässe jeweils mit grosser Freude und an Musikfesten dürfen wir stets auf seine moralische Unterstützung zählen. Mit ihm über „sini Musig“ zu berichten ist immer ein Erlebnis, weiss er doch aus seiner früheren Aktivmitgliedschaft und Musikpräsidentenzeit zahlreiche Episoden zu erzählen. Seine langjährige Treue zu unserem Verein ist wahrhaftig „typisch Kari!“

Ruth Beeler, Musikgesellschaft Brass Band Ermensee

Charles Kuhn erlebten wir stets als einen der Musikschule sehr wohlgesinnten Gemeindevaterpräsidenten. An den Delegierten-Versammlungen nahm er jeweils gründlich vorbereitet, konstruktiv-kritisch hinterfragend und immer sehr jugendfreundlich teil. Die einzige Änderung im Leitbild der Musikschule Hitzkirch kam auf seine Anregung hin zustande. Wir wünschen ihm für die Zukunft nur das Allerbeste.

Daniel Elmiger, Präsident Musikschulkommission Musikschule Hitzkirch

Nun Kari kennen gelernt...ich glaube er hat mich dazumal zu sich bestellt für eine Unterredung. Auf jeden Fall hat Kari einen wesentlichen Beitrag geleistet, dass wir einen Kulturverein haben, dieser auf eine tolle Reise nach Rom durfte und wir ein eigenes Dorfblättli haben. Eben unser „Ermensee.aktuell“.

Belinda Rey, Präsidentin Kulturverein Ermensee

Kari studierte Akten, Dokumente und Konzepte äusserst genau und tat seine Meinung präzise kund. Auch mit der Budgetplanung – die Schule als grösster Budgetposten – ging er sehr sorgfältig um. Anlässlich eines Ausflugs der Bildungskommission und der Lehrerschaft bewies Kari, dass eine währschafte Bernerplatte auch bei herrlichem Badewetter sehr wohl schmecken kann.

Thuri Bösch, Schulleiter

Kari's Überredungskunst sei Dank. Es ist heute nicht mehr wegzudenken, dass sich Gewerbe und Vereine abwechslungsweise im Ermensee Aktuell präsentieren.

Mäggie Fries, Präsidentin SVKT

Aktueller und neuer Gemeinderat



v. links: Charles Kuhn, Reto Spörri, Monica Müller Nikolic, Lukas Wedekind

Einladung zur Offiziellen Amtsübergabe von Charles Kuhn an Reto Spörri

Diese findet statt am Freitag, 31. August 2012, 19.30 Uhr im Schulhaus Ermensee.

Betreibungskreis Aesch / Wahlen Amtsperiode 2012-2016

Der Betreibungskreis Aesch besteht aus den Gemeinden Aesch, Altwis, Ermensee und Schongau. Die bisherigen Amtsinhaber **Josef Müller-Camenzind** als Betreibungsbeamter und sein Stellvertreter Stephan Bösch, Hochdorf, haben sich bereit erklärt, ihr Amt für die Amtsperiode 2012-2016 weiter auszuführen. Die Gemeinderäte von Aesch, Altwis, Ermensee und Schongau haben die Beiden mit einem gemeinsamen Beschluss für die Amtsperiode vom 1. September 2012 bis 31. August 2016 gewählt. Den Gewählten wird zur Wahl gratuliert, verbunden mit dem besten Dank für die Ausübung dieser verantwortungsvollen Tätigkeit.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Bucher Ermensee AG, Herrenberg 56, für den Neubau einer Werk- und Einstellhalle auf Parzelle Nr. 1366, GB Ermensee, „Hitzkircherstrasse 4“;
- Roth Roland, Baar, für den Umbau des Wohnhauses Nr. 41 auf Parzelle Nr. 1167, GB Ermensee, „Richen-seerstrasse 2“;
- Vogel-Hunziker Franz, Herrenberg 31, für den Neubau eines Gewerbebaus auf Parzelle Nr. 1371, GB Ermensee, „Kirchfeld 9“;



slowUp Seetal – Sonntag, 19. August 2012

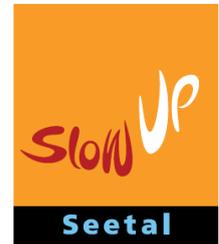
Der slowUp ist ein regionaler autofreier Erlebnistag. Aus diesem Grund werden diverse Strassen im Seetal von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt sein.

Ob per Velo, mit Skates, zu Fuss oder mit einem skurrilen muskelbetriebenen Gefährt – die Strasse gehört für einmal ganz den Genusssportlern. Dabei geht es nicht um einen sportlichen Wettkampf, sondern um erlebnisorientiertes und beschauliches Fortbewegen durch eine wunderschöne Gegend, wo ein kulinarisches und kulturell attraktives Rahmenprogramm angeboten wird. Ein slowUp ist ein Bewegungstag für Genusssportler und ganz besonders für Familien.

Die Route des slowUp ist rechts abgedruckt. Wir bitten Sie, die Sperren in Ihre Tagesplanung mit einzubeziehen. Die Zu- und Wegfahrt wird während dieser Zeit nicht möglich sein. In absoluten Notfällen bitten wir Sie mit der Koordinationszentrale 0800'00'6280 Kontakt aufzunehmen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und freuen uns, wenn wir Sie am 19. August am slowUp Seetal begrüßen dürfen.

OK slowUp Seetal



Stand: Mai 2012

Gemeindeverwaltung

**Dienstjubiläum
25 Jahre Jost Heim als Gemein-
deschreiber von Ermensee**

Am 1. August 1987 trat Jost Heim die Stelle als Gemeinbeschreiber von Ermensee an. Damals war er bereits Gemeinbeschreiber von Gelfingen und führte viele Jahre die beiden Kanzleien an verschiedenen Standor-

ten nebeneinander. Unter seiner Leitung wurden später die Gemeindeverwaltungen von Ermensee, Gelfingen und Herlisberg zu einer Verwaltungsgemeinschaft in die Kanzlei Ermensee zusammengeführt.

Offenheit und grosses Engagement bei Veränderungen

Im Frühjahr 2012 wurde Jost Heim

zum Gemeinbeschreiber von Altwis gewählt und steht nun wiederum der neuen Verwaltungsgemeinschaft von Altwis und Ermensee vor. Das berufliche Umfeld von Jost Heim hat sich verändert und stark erweitert. Verschiedenste Behördenmitglieder hat er in den vielen Jahren mit grosser Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen und Geduld begleitet. Dass



Jost Heim neue Aufgaben als Herausforderung ansieht und bei grossen wie kleinen Problemen professionell und auch kreativ nach Lösungen sucht, ist über die Gemeindegrenze hinaus bekannt. Engagiert, grosse Aufmerksamkeit, offene Ohren, respektvoller Umgang, hohe Beratungs- und Fachkompetenz, dies und vieles mehr, sind typische Attribute von Jost Heim. Kein Aufwand ist ihm zu viel, um die unterschiedlichsten Anliegen zur Zufriedenheit aller zu erfüllen.

Danke!

Der Gemeinderat und das Personal gratulieren Jost Heim zu seinem 25-jährigen Arbeitsjubiläum ganz herzlich. Wir danken ihm für seine grosse Verbundenheit zur Gemeinde Ermensee und seiner Loyalität und freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Zuzüge

In der Zeit vom 16. April 2012 – 15. Juni 2012 sind folgende Personen in unsere Gemeinde gezogen:

- Imhof Nicole, Nagelmatt 4;
- Kalt Blanka, Rankweg 2,
- Niederer Peter, Rankstrasse 11.

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Geburten

- Hasani, Arianit, geb. 28. April 2012, Sohn des Hasani, Ferit und der Hasani geb. Neziraj, Ilirjana, Aabachstrasse 8;
- Bisaki Marjan Valentin, geb. 11. Mai 2012, Sohn des Bisaki, Pal und der Bisaki geb. Komani, Leonida, Nagelmatt 2;

Wir gratulieren den Eltern zur Geburt ihres Kindes und wünschen ihnen viel Freude und erlebnisvolle Stunden.

Todesfälle

- Elmiger-Trüssel, Josefa Maria, geb. 1923, wohnhaft gewesen im Alterswohnheim Chrüz matt, gestorben am 23. April 2012 in Hitzkirch.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Hoffnung.

Gratulationen

Wir gratulieren folgenden Personen, die im März und April einen besonderen Geburtstag feiern:

95 Jahre

Nussbaumer-Gnägi Lydia, geb. 05. Juli 1917, Alterswohnheim Chrüz matt,

75 Jahre

Elmiger-Krummenacher Theresia, geb. 09. August 1937, Mühlestrasse 15,

Wir wünschen den Jubilarinnen gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensjahr.

Handänderungen

- Teilfläche von 224 m² von Grundstück Nr. 1367, „Chilchfeld“ von Heinrich Gerhard, Lieli an Bucher Ermensee AG, Herrenberg 56,
- Grundstück Nr. 277, „Gerzemattwald“ von den Erben des Chrétien Johannes an Chrétien Marcel Johannes, Basel.
- Grundstück Nr. 1324, „Aargauerstrasse 13“ von Koch-Burri Thomas und Monika, Aargauerstrasse 13 an Koch Dach Fassaden GmbH, Ermensee,
- Grundstücke Nr. 8002, 8014, 8018, „Nagelmatt 1“ von Küng-Lazarova Jakob und Jana, Nagelmatt 2 an Wirz-Da Silva Pereira Kilian und Maria, Nagelmatt 1,
- Grundstück Nr. 1167, „Richenseerstrasse 2“ von den Lang-Schärli Elisabeth, Herrenberg 42 und Haller-Schärli Anna, Reinach an Roth Roland, Baar
- Grundstücke Nr. 436, 438, 439, „Mühlestrasse 16“ und Nr. 1285, „Brünneliwald“ von Wyss-Jäger Martin und Doris, Mühlestrasse 16 an Biotti-Wyss Mara, Hitzkirch.

Primarschule

40 Jahre Lehrertätigkeit an der Schule Ermensee Arthur Bösch feiert Dienstjubiläum

Auf das Schuljahr 1972/73 trat Arthur Bösch in den Dienst der Schule Ermensee ein. Er übernahm die 4. bis 6. Klasse von „alten Schulmeister“ Josef Egli. Gespannt waren Schülerschaft und Eltern, wie sich der junge Lehrer, der direkt vom

Semi Hitzkirch kam, im alten „oberen Schulhaus“ zu Recht finden wird.

Mit seiner freundlichen offenen Art, seinem Fachwissen und seinem pädagogischen Geschick war er schnell beliebt und genoss grossen Respekt bei den Kindern und der Bevölkerung. Arthur Bösch engagierte sich sehr bei der Planung des neuen Schulhauses und freute sich, als er

1976 mit „seinen“ Schülerinnen und Schülern in die neuen Gebäude einziehen durfte.

Es würde den Rahmen sprengen, wenn wir alle Neuerungen, die er an unserer Schule injizierte, auflisten würden. Er engagierte sich immer für eine qualitativ gute Schule in Ermensee und das Wohl der Schülerinnen und Schüler war für ihn sehr wichtig.



Arthur Bösch war immer bereit, Verantwortung zu übernehmen. So war es für ihn auch selbstverständlich, dass er bei der Einführung der Schulleitungen die entsprechende Ausbildung für die neuen Aufgabe absolvierte und dann von der Gemeinde als Schulleiter eingesetzt werden konnte.

Der Gemeinderat, die Bildungskommission, die Schülerinnen und Schüler und die ganze Bevölkerung dankt Arthur Bösch für seine grossen Verdienste in unserer Gemeinde und wünscht ihm weiterhin viel Schwung und Freude.

Nachfolgend das Interview des Seetaler Boten vom 14. Juni 2012 mit Arthur Bösch.

Seit vier Jahrzehnten ist Arthur Bösch Lehrer im Dorf und fast alle sind zu ihm in die Schule gegangen. Trotzdem oder gerade darum liebt er seine Arbeit immer noch wie am ersten Tag. Generationen kennen ihn in Ermensee. Oft waren die Väter oder Mütter seiner aktuellen Schüler bereits in seinem Klassenzimmer und «auch fast schon deren Grosseltern», wie Arthur Bösch lächelnd sagt. In diesem Jahr ist er seit vierzig Jahren in Ermensee tätig. Wer hier aufgewachsen ist, besuchte mit grosser Wahrscheinlichkeit seine Schulräume. In dieser Zeit hat er schon viele Schüler kommen und wieder gehen sehen, «etwa 500 werden es schon gewesen sein», vermutet Bösch. Er ist geblieben. Wieso? «Es ist der Ort. Ich habe mich, als ich vor über 40 Jahren in Hitzkirch ins Semi ging, in diese Landschaft verliebt. Ausserdem haben wir in der Schule eine sehr gute Infrastruktur und ein super Team. Und schliesslich sind es auch persönliche Gründe: Ich lebe hier mit meiner Familie in einem schönen Haus und ich finde im Seetal eine ideale Umgebung für meine sportlichen Aktivitäten, das alles hat mich hier gehalten. Ich bin froh und dankbar, wie alles verlaufen ist», sagt der aus Emmenbrücke stammende Bösch.

Was ist aus Ehemaligen geworden?

Er ist eine sympathische Erscheinung, freundlich, stets lächelnd. Sportlich die Figur, gebräunt der Teint. Er redet gern, hört aber auch interessiert zu. Seine ehemaligen Schüler denken gerne zurück an die Schulzeit bei ihm. Marcel Biotti, der vor 23 Jahren bei ihm die Schulbank drückte, erinnert sich: «Eine Persönlichkeit. Als Schüler hatte man Respekt, er war auch manchmal streng, doch er wollte bestimmt nur das Beste für uns.» Begegnungen mit ehemaligen Schülern wie Biotti habe er oft im Dorf, sagt Arthur Bösch. «Es ist immer wieder interessant zu sehen, was aus ihnen geworden ist.» Es sei schön zu sehen, dass sie erfolgreich im Beruf sind oder Familien gegründet haben. «Dann denke ich: Vielleicht habe ich ja auch etwas dazu beigetragen.»

Die gute heutige Jugend

In den letzten 40 Jahren hat sich einiges geändert. Vor allem auch im Schulwesen. «In der Zeit erlebte ich drei verschiedene Übertrittsverfahren in die Oberstufe, unzählige Reformen und neue Schulbücher», sagt Bösch rückblickend. Auch die Rolle des Lehrers habe sich im Laufe der Zeit verschoben, von der eher autoritären Führungsfigur zum eigentlichen Lernbegleiter. Ebenfalls verändert haben sich die Schüler. Im Auftreten, in der Erwartungshaltung und im Vorwissen. Doch in die allgemeine Meinung, dass die «heutige Jugend» verwöhnt und respektlos sei, mag Bösch nicht mit einstimmen: «Klar haben sich die Kinder verändert. Aber weil sie nicht mehr so autoritätsgläubig sind, kommt mehr von ihnen, die Hemmschwelle ist kleiner.» Man müsse die Schüler heute individueller behandeln. Die Unterschiede, ob körperlich oder geistig, zwischen den Kindern, die in der gleichen Klasse sitzen, seien oft sehr gross, weiss Bösch und fügt an: «Das ist sehr anspruchsvoll für die Lehrperson. Auch mir gelingt der individuelle Unterricht lei-

der noch nicht immer optimal.» Aber es überrasche ihn immer wieder, wie seine Schüler für Projekte zu begeistern seien und sich mit vollem Engagement einsetzten.

Aber nicht nur die Schüler überraschen Arthur Bösch, sondern auch er sich selbst: «Ich staune immer wieder, aber auch nach vierzig Jahren komme ich jeden Tag gerne hierhin», sagt er und zeigt mit einer Handbewegung in den Klassenraum. Ob das seinen Schülern auch so ergeht? Er lächelt. «Da bin ich nicht so sicher», sagt er, und nach einer kleinen Pause: «Aber, doch, doch. Im Grossen und Ganzen glaub' ich schon.»

Rückblick auf das Schuljahr 2011/2012 und ...

Vom Sammeln zum Purzelbaum

Die 73 Kinder der Primarschule Ermensee wurden von zehn Lehrpersonen in vier Abteilungen betreut, begleitet und unterrichtet.

Die meisten der im Jahresprogramm geplanten Aktivitäten wurden durchgeführt und sind teilweise aus unserer Schule nicht mehr wegzudenken:

- Die Herbstwanderung führte zum Sonnenberg im Menzikerwald
- An vier Delegierten – und Vollversammlungen übten die Kinder den Umgang mit Mitsprache und Mitverantwortung
- Am Sporttag, am Eistag in Hochdorf und in den fit4future-Lektionen standen Sport und Spiel klassenübergreifend im Vordergrund.

- Friedensstifterinnen und Friedensstifter halfen beim Schlichten von Streitigkeiten mit. Acht Kinder der 3./4. Klasse absolvierten bei Ursi Stettler die Friedensstifter-Ausbildung. Alle nahmen das Diplom sichtlich stolz entgegen.

- Eine Gruppe, angeleitet von Heidi Vonwil, bereitete fünfmal feine Pausenverpflegungen zu.

- Die Kinder der 1. – 6. Klasse besuchten je neunmal die Schwimmhalle der IPH in Hitzkirch. Sie wur-



den begleitet von motivierten und kompetenten Helferinnen.

Feines Mittagessen aus dem Museumsrestaurant

Am 15. März, dem Tag der Luzerner Volksschulen, verwandelte sich unser Schulhaus in ein Museum: Steinmuseum, Planetenmuseum, Schreibmuseum, Recyclingmuseum, Spielmuseum und Foxtrailstationen. Vorgängig hatten alle Kinder das Kunstmuseum in Luzern besucht, um zu erleben, wie ein professionelles Museum sammelt und ausstellt. Die Gemeinde Ermensee ist übrigens neu Partnergemeinde des Kunstmuseums.

Die von Miriam Mocellin zubereiteten Spaghettis mundeten in unserem Museumsrestaurant ausgezeichnet. Nochmals herzlichen Dank an Miriam! Vielen Dank auch für die feinen Kuchenspenden.

„Purzelbaum“ im Kindergarten

Als „bewegter“ Kindergarten machen wir, neben 18 andern Kindergärten im Kanton Luzern, im Projekt Purzelbaum mit. Eine bewegungsfreundlich eingerichtete Infrastruktur und tägliche Bewegungsimpulse sollen dem kindlichen Grundbedürfnis nach Bewegung Rechnung tragen. Die Kinder lernen sich selber einschätzen und werden ermutigt. Christine Bucher besucht regelmässig Kurse und pflegt den Austausch mit Kolleginnen.

Interne Evaluation zu IF

Die Integrative Förderung (IF) von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen ist an unserer Schule seit zwei Jahren eingeführt und wird nun einer internen Evaluation unterzogen. Kinder, Eltern und Lehrpersonen äussern sich in Fragebogen zur IF. In einer der nächsten Ausgaben von Ermensee aktuell geben wir die Resultate der Evaluation und die abgeleiteten Massnahmen bekannt.

Dank

Die Lehrpersonen trafen sich an 15

Teamsitzungen, um pädagogische und organisatorische Bereiche zu regeln. Ein kurzer Teil jeder Sitzung ist dem kollegialen Austausch und der kollegialen Beratung gewidmet. Ich möchte allen Lehrpersonen für das teilweise ausserordentliche Engagement und für den riesigen Einsatz meinen Dank und mein Lob aussprechen.

Beat Müller und Monika Jung möchten wir herzlich danken für ihren tadellosen Einsatz als Hauswarte. Beat ist kein Aufwand zu gross, um irgendein technisches, planerisches oder auch „putztechnisches“ Problem zu lösen. Seine Präsenz im Lehrerzimmer und seine Kollegialität ist wertvoll und wird von allen geschätzt.

Ich möchte allen, die zum guten Gelingen des Schuljahres beigetragen haben, herzlich danken: Den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Hauswarten, der Biko (für die strategische Führung) und den Gemeindebehörden (für das Bereitstellen der finanziellen Mittel) und vor allem den Kolleginnen und dem Kollegen des Lehrerschaftsteams.

... Ausblick auf das Schuljahr 2012/2013

Im nächsten Schuljahr werden 71 Kinder unsere Schule besuchen. Zehn Kinder besuchen das erste und 12 Kinder das zweite Kindergartenjahr. In einer Klasse sind durchschnittlich 17,8 Kinder.

Catrina Goepfert kehrt nach einem einjährigen Urlaub wieder als Lehrerin an unsere Schule zurück. Dadurch geht die Wirkungszeit von Patrick Schmied an der Primarschule Ermensee leider zu Ende. Wir werden seine humorvolle, angenehme und kollegiale Art sehr vermissen. Patrick hat unsere Schule bereichert. Wir danken Patrick ganz herzlich für seine Arbeit an unserer Schule und

wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft nur das Allerbeste. Nach einem Jahr verlässt auch Astrid Clausen die Schule Ermensee. Sie hat eine Tätigkeit an einer Schule, die näher an ihrem Wohnort gelegen ist, gefunden. Auch Astrid danken wir für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute.

Im September und im Mai bezieht Arthur Bösch ein Dienstaltesgeschenk. Frau Ursi Müller-Hüppi aus Müswangen wird die Stellvertretungen übernehmen.

Folgende Lehrpersonen arbeiten an unserer Schule:

Kindergarten, Christine Bucher & Nadja Jost, 22 Kinder
1./2. Klasse, Catrina Goepfert & Nadja Jost, 16 Kinder
3./4. Klasse, Stefanie Wiederkehr, 14 Kinder
5./6. Klasse, Arthur Bösch & Karin Frey & Ursula Stettler, 19 Kinder
IF(1. – 6. Kl.), Heidi Vonwil
Text Werken, Rita Leisibach

Auch in diesem Jahr stellt uns die IPHitzkirch ihr Schwimmbad zur Verfügung. Bis Ende Jahr sind es 12 Termine. Es ist offen, ob wir anschliessend wieder neue Zeitfenster ausfüllen können.

Neu – musikalischer Grundschulunterricht

Im neuen Schuljahr bietet die Musikschule Hitzkirch an der 1. Klasse innerhalb des regulären Stundenplans den musikalischen Grundschulunterricht an. Dadurch wird allen Kindern ermöglicht, vertieft musikalische und rhythmische Elemente zu erleben. Wir danken dem Gemeinderat für die Bewilligung und heissen Frau Claudia Amadou als Musiklehrerin herzlich willkommen.

Schulsozialarbeit lässt auch sich warten

Die Einführung der Schulsozialarbeit durch das SoBZ Hochdorf/Sursee



hat sich verzögert. Es ist noch nicht konkret absehbar, wann dies so weit ist. Dies ist bedauerlich, denn der Bedarf, dass Lernende niederschwellig bei schwierigen Situationen Hilfe holen können oder dass Lehrpersonen sich professionell beraten lassen können, ist klar ausgewiesen.

Vorausgesetzt, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger befürworten an der Urne eine umfassende Renovation des Schulhauses, wird es gegen Ende des Schuljahres eine Herausforderung sein, die Bauarbeiten so zu koordinieren, dass der Schulbetrieb jederzeit gewährleistet ist.

„Geschichten dichten“ lautet unser neues Motto. Deshalb zum Schluss eine kleine Geschichte, eine Fabel: „Kannst du so schnell kriechen wie ich fliege?“, rief die Schwalbe zur Schnecke hinab. „Fliege du zuerst einmal so langsam wie ich krieche!“, antwortete die Schnecke. Das konnte die Schwalbe nicht. „So hat jedes seine Stärken“, dachte sie, „und das muss ich mir von einer Schnecke sagen lassen!“

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr.

Thuri Bösch, Schulleiter

Projekt Gewaltprävention: Neue Friedensstifter ausgebildet

Am 4./5. Juni 2012 wurden acht SchülerInnen der 3. und 4. Klasse zu neuen FriedensstifterInnen ausgebildet. Es fand bereits die vierte Ausbildung statt, nachdem das Projekt „Friedensstifter“ 2007 an der Schule Ermensee lanciert wurde.

Das Programm bildet ausgewählte SchülerInnen aus, um anderen SchülerInnen zu helfen, Konflikte und Missverständnisse ohne Gewalt zu lösen. Die ausgebildeten Friedensstifter arbeiten ergänzend zur Pau-

Die aktuellen FriedensstifterInnen:



senaufsicht, dürfen aber auch während den Pausen mit ihren Kollegen mitspielen.

Einige Wünsche der FriedensstifterInnen an ihre MitschülerInnen:

- Nehmt unsere Hilfe an
- Sagt uns keine dummen Wörter
- Hört uns zu, wenn wir euch helfen möchten
- Bleibt cool – seid friedlich !

Friedensförderung fängt im Kleinen, in immer wiederkehrenden Situationen im Alltag an. Die Welt verändern oder sogar verbessern, können wir durch unser Projekt nicht... doch können wir unseren SchülerInnen aufzeigen, dass wir hier, jetzt in unserem Schulhaus etwas gegen Gewalt machen können. Alle können einen Beitrag zum Frieden leisten, die FriedensstifterInnen, wir Lehrpersonen und alle anderen SchülerInnen. In diesem Sinne wünschen wir allen FriedensstifterInnen und allen Kindern an der Schule Ermensee gerechte Auseinandersetzungen und eine aufbauende Streitkultur.

Ursi Stettler

Sportnachmittag vom 12. Juni 2012

OL-Funken ist gesprungen

Bei Nieselregen empfangen wir am Dienstag die Instruktorinnen Sara Gamperle und Beni Deppeler von sCOOL! sCOOL ist ein nachhaltiges Schulprojekt des Schweizerischen Orientierungslauf-Verbandes (Swiss Orienteering) und hat sich zum Ziel gesetzt, neue Generationen für den OL-Sport zu begeistern.

Rückblickend kann man definitiv sagen – der Funke in Ermensee ist gesprungen. 35 begeisterte 3. – 6. Klässler haben mit grossem Engagement die verschiedenen OL-Übungen absolviert.





Zu Beginn wurden die Schülerinnen und Schüler instruiert. Jeder erhielt einen Badge, mit welchem man die Zeit messen konnte. Bei jedem Posten musste man den Badge, welcher am Finger befestigt wird, in ein Gerät stecken. So wurden alle Zwischenzeiten auf dem Badge gespeichert. Am Ziel erhielt dann jeder seine Zeiten auf Papier ausgedruckt.

Nachdem das Zeitmessen geübt wurde, ging es weiter mit Karten lesen. Anhand eines Schmetterlings-OL mit sechs verschiedenen Bahnen konnte dies ohne Zeitdruck geübt werden. Schliesslich galt es Kräfte zu sparen für die anschliessende Schulmeisterschaft. Ein Schmetterlings-OL ist übrigens eine OL-Art, bei der man immer wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrt, eine neue Karte holt und eine neue Bahn abläuft.

Nun fühlten sich alle gewappnet, um die Schulmeisterschaft zu bestreiten. Jeder Schüler, jede Schülerin lief eine neue Bahn, welche als Vorlauf zählte. Anhand diesem wurde ermittelt, wer es in den A-Final schafft und wer den B-Final läuft. Nun hiess es



noch einmal nicht nur schnell zu sein, sondern auch alle Posten in der richtigen Reihenfolge abzuklappern.

Ein grosses Kompliment an alle Kinder – der Einsatz war allseits sehr gross. Als Preis und Dank erhielten alle ein T-Shirt. Leider konnte nur jemand gewinnen... Wie heisst nun unser OL-Meister, unsere OL-Meisterin? Nochmals herzliche Gratulation an Luca Kaufmann und Laura Koch (beide 6. Klasse). Die komplette Rangliste kann auf www.scool.ch eingesehen werden.





Motto für das Schuljahr 2012/13

Geschichten dichten!

Liebe Schülerinnen und Schüler
Liebe Eltern

Wir wollen Geschichte schreiben... unsere Geschichte! Und Sie dürfen beim Start dabei sein. Wir eröffnen das Schuljahr mit einer gemeinsamen Feier:

**- Montag, 13. August 2012
um 08.00 Uhr in der Aula**

Zu dieser kleinen Feier sind alle Kinder und deren Angehörigen (Eltern, Grosseltern, Götti, Gotti,...) herzlich eingeladen.

Anschliessend beginnt der Unterricht in den Klassenzimmern.

Wir freuen uns auf viele lustige, lernreiche, spannende, nachdenkliche, manchmal auch traurige, aber immer wieder beglückende Geschichten im neuen Schuljahr.

Das Lehrerschaftsteam



Zum Abschluss nochmals ein grosses Dankeschön an Sara und Beni für diesen wertvollen und gelungenen Nachmittag.

Natürlich blieben auch die Kindergärtner bis 2. Klässler während dieser Zeit nicht untätig Auch sie haben sich rege bewegt und einen Stern-OL im Schulhaus erlebt. Hier einige Eindrücke: Posten suchen, zurück ins Schulzimmer und im Postenblatt eintragen. Welche Gruppe findet zuerst das richtige Lösungswort?





Vereine

Der OV Hitzkirchertal stellt sich vor

Unter dem Namen „Ornithologischer Verein Hitzkirchertal „ wurde im Jahr 1969 der Verein in Hitzkirch gegründet.

Sinn und Zweck des Vereins damals:

- Veranstaltung von Versammlungen und Besprechung von öffentlichen Vorträgen, Kursen und Exkursionen sowie Besuch und Beschickung von Ausstellungen wie auch Durchführung von solchen.
- Hebung und Verbreitung der Kaninchen-, Tauben-, Geflügelzucht und Heranbildung von tüchtigen Züchtern.
- Beratung der Züchter beim Kauf und Verkauf von gutem Zuchtmaterial.
- Belehrung der Mitglieder und gegenseitiger Austausch der bei der Zucht gemachten Erfahrungen.
- Nistkastenvertrieb, Winterfütterung von Standvögeln, Abgabe von zweckmässigen Streufutter.
- Hebung der Produktverwertung
- Kollektive Beschickung von grösseren Ausstellungen: Zuwendung von Ehrenpreisen für gute Einzelleistungen.

Rund 42 Jahre später wird beim OV speziell auf die Sparte Kaninchen gesetzt. Lediglich ein Züchter



betreibt die Taubenzucht, die Sparte Vogelkunde/ Vogelschutz wird ganz spärlich betrieben. 43 Mitglieder, davon 19, welche Tiere halten und züchten, gehören heute dem Verein an.

Das Hobby Kleintiere



Ein Hobby mit Tieren ist nicht gleich wie Fussball spielen oder Computerspiele.

Es fordert einen jeden Tag, wer ein Tier hat ist auch dafür verantwortlich. Die Mitglieder des OV pflegen mit viel Liebe und Freude ihre Tiere. Man ist sich aber bewusst, dass in Zukunft nicht nur Rassezüchter, sondern auch Helfer und Sympathisanten zum Weiterbestehen des Hobbys von grosser Bedeutung sind. Dafür braucht es nicht zuletzt etwas mehr Offenheit seitens der Züchter. Ebenso wichtig ist, dass die Kleintierzüchter als kompetente Partner wahrgenommen werden, wenn es um die Haltung und Pflege von Kleintieren geht.

Erfolge

Ausstellungen mit Bewertung stellen jedes Mal den Stand der Zucht dar und werden mit viel Spannung erwartet.

An diversen regionalen und nationalen Ausstellungen belegen immer wieder Mitglieder des OV Hitzkirchertal vordere Plätze. Einen besonderen Erfolg anlässlich der schweiz. Rammlerschau 2005 in Bern konnte Ehrenmitglied Max Widmer aus Hitzkirch mit seinem Kaninchen der

Rasse Schweiz. Fuchs als Schweizer-Meister feiern.

Volière

Beim Bau des Gemeindezentrums von Hitzkirch wurde auch eine neue Voliere vor dem Altersheim erstellt. Finanziert wurde die Voliere durch den OV und die Gemeinde Hitzkirch. Die Kosten für den Unterhalt der Voliere werden vom OV getragen.



Hasenhof

Im Jahre 1998 konnte dank der Kapellenstiftung der „Hasenhof „ an der Aabachstr. gemietet werden. Dies ermöglichte verschiedenen Mitgliedern des OV, welche keinen Platz für Kaninchenzucht mehr hatten, ihrem Hobby neu zu frönen.

Immer wieder treffen sich hier befreundete Vereine und Züchter aus der ganzen Schweiz zu Tagungen, Besprechungen und Kursen.

Mit vielen Arbeitseinsätzen und finanziellen Engagements des Vereins konnte ein Bijou geschaffen werden, welches weit über die Kantongrenze bekannt ist.

Zur Zeit ist im Hasenhof noch ein Platz frei. Intressierte, auch nicht Rassezüchter, sind herzlich willkommen.





Aktivitäten

Alle 2 Jahre findet beim Hasenhof die Kleintierausstellung statt, das nächste Mal am 25./26. Mai 2013. Der OV bemüht sich, allen Tierfreunden eine interessante Ausstellung zu präsentieren.

Die Hallwylverbandsausstellung, eine Konkurrenz unter den Vereinen Beromünster, Beinwil, Seengen, Meisterschwanden und Hitzkirch, wird am 28./ 29. Dez. 2012 in Hitzkirch vom OV organisiert. Erwartet werden an dieser Ausstellung gegen 400 Kaninchen und Hühner.

Natürlich darf im Verein auch das Gemütliche nicht fehlen. So findet alle Jahre eine Vereinsreise und während des Sommers jeden 1. Sonntag im Monat ein Aperó im Hasenhof statt.

Verschiedene Weiterbildungskurse wie: Kaninchen richtig halten, Rasenlehre usw. finden laufend im Hasenhof statt.

Dank

Der OV Hitzkirchertal möchte an dieser Stelle danken. Danken der Kapel-

lenstiftung für die gosszügige Vermietung des Hasenhof, danken auch der gesamten Bevölkerung von Ermensee für die Sympathien und Unterstützung zu unserem Hobby.

Auskünfte

Sie erhalten gerne Informationen und Auskünfte zum OV Hitzkirchertal

Präsident: Peter Müller, Ermensee, Tel. 041 917 26 17, Natel 079 833 49 09, mueller-gruen@gmx.ch

Kasse: Vreni Affolter, Hochdorf, Tel. 041 910 38 82, Natel 079 386 39 50, vreny.affolter@datazug.ch

Aktuarin: Katharina Pastore, Hitzkirch, Tel. 041 917 28 51, Natel 076 343 12 54, k.pastore@gmx.ch

Vizepräsident: Benno Weibel, Altwis, Tel. 041 917 29 64, benno.weibel@freesurf.ch

Obmann: Josef Lustenberger, Hitzkirch, Tel. 041 917 20 76, Natel 076 593 47 33

Sportverein

**12. Kant. SVKT
Jugendriegentag Buttisholz**

Die Gruppen Jugimix und Netzball wetteiferten in Buttisholz um Medaillen und tolle Preise. Am morgen im Wahlmehrkampf: Weitsprung, Ballwerfen, 60 m Sprint, Seilspringen, Ballzielwurf, Slalomlauf, Umkehrlauf. Am Nachmittag im Gruppenwettkampf in 5er-Teams, wo es um Geschicklichkeit und Schnelligkeit ging.

Wir hatten alle viel Spass und wurden mit tollen Plätzen belohnt.

Gruppenwettkampf:



Wahlmehrkampf:



J+S Kids: 1. und 2. Rang



(Jg 99-00) Jonas Fries 1. Rang
(Jg 03-04) Vivian Bokorni 14. (Jg 03-04) Elena Käslin 3. Rang
Anna Elmiger 26. (Jg 01-02) Nadine Lang 6. mit Auszeichnung, Jolanda



Fries 13., Jenny Michel 15., Samirra Sylejmani 22. (Jg 99-00) Celine Steinger 9., Stefanie Schärli 12., Nadja Fuchs 15. (Jg 97-98) Jael Bind 10. Rang.

Kantonalfafette 80m:
SVKT Ermensee 3. Rang

Netzballturnier:
SVKT Ermensee 5. Rang

Co-Leiterin/Co-Leiter gesucht

Der Sportverein SVKT Ermensee leistet einen wichtigen Beitrag in die gesundheitliche Entwicklung unserer jungen Bürger.

Wer hat Lust zusammen mit unseren Leiterinnen eine polysportive Gruppe zu führen? VaMuKi

Theres Saxer, 041 917 03 01



Jugimix

Mäggie Fries, 041 917 05 71



Dir macht es Spass, mit Kindern sportlich aktiv zu sein. Dein Alter spielt dabei keine Rolle. Vielleicht sind deine Kinder schon aus der Schule, und du kannst wertvolle Erkenntnisse mit einbringen? Oder du möchtest erzieherisch förderliche Erfahrungen mit Kindern sammeln?

Unsere beiden bestens ausgebildeten, routinierten Leiterinnen führen dich ausführlich ein. Die Weiterbildung zum VaMuKi- oder J+S Kids-Leiter wird dir vom Verein ermöglicht und bezahlt. Ein akzeptabler Zustupf in dein Portemonnaie steht dir zu. Du leitest die Gruppe deiner Wahl abwechselungsweise im Team und bist interessiert, einen sozial wichtigen Beitrag in die Zukunft unserer Ermenseer Kinder zu leisten.

Weitere Infos zu den Gruppen:
www.svkt-ermensee.ch

Frauenverein Hitzkirch

Mithilfe durch Frauen in den Cafeterias des Alterswohnheim Chrüz matt

Seit Jahren helfen Frauen in den beiden Cafeterias, Haus Lindenberg und Haus Erlösen des Alterswohnheim Chrüz matt mit, die Bewohner in den Cafés zu bedienen. Es ist eine Freiwilligenarbeit die sowohl von den Bewohnern als auch von der Direktion der Chrüz matt sehr geschätzt wird. Die Cafeterias haben täglich von 14.00 bis – 17.00 Uhr geöffnet.

Zum Aufgabenbereich der Frauen gehört der Ausschank und die Bedienung der BewohnerInnen, Gästen und MitarbeiterInnen. Natürlich wird auch der Kontakt gepflegt und Hand geboten, wenn es nötig ist. Der Abwasch gehört ebenso dazu wie das sauber halten der Tische und Stühle. Die „guten Seelen“ vom Frauenverein helfen aber auch mit bei speziellen Anlässen in den Nebenräumen der Cafeterias, wie z.B. beim Caféausschank nach Abschiedsfeiern. Im Sommer sind sie dafür besorgt, dass die Sitzkissen rechtzeitig auf die Terrassen kommen und wenn Regen droht, sie auch wieder rein zu räumen.

Es ist eine vertrauensvolle und umfassende Aufgabe, die die Frauen

freiwillig und gerne verrichten. Im Laufe der Zeit sind nun Frauen aus Altersgründen oder wegen Wegzug ausgeschieden und das Team der Freiwilligen ist arg gestrafft worden.

Es wäre schön, wenn wir für diese Aufgabe an unseren Mitmenschen wieder neue Helferinnen finden könnten. Für eine umfassende Einleitung wird während zwei Nachmittagen gesorgt. Als Spesenentschädigung erhält jede Frau pro Nachmittag 10 Franken. Die Planung der Einsätze erfolgt 3x jährlich (Jan./Mai/Sept/).

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kontaktieren Sie Margrit Cattaneo 041 917 52 56.

Kulturverein Ermensee...

Haben Sie gewusst...?

... dass sich der Kulturverein für die mitunter historischen Anlässe im Dorf einsetzt oder diese sogar organisiert?

Das Jahr fängt immer an mit dem Christbaumentsorgnis. Ein idealer Anlass, um mit den Dorfbewohnern bei heissem Glühwein auf das neue Jahr anzustossen und gleich noch den ausgedienten Christbaum loszuwerden. Natürlich werden auch feine Würste vom Grill angeboten und für die Naschkatzen ein Dessert. Es findet jedes Jahr bei jeder Witterung am zweiten Freitag im Januar auf dem Schulhausareal statt. Eine tolle Möglichkeit auch für Neuzuzüger, die Menschen im Dorf ein bisschen näher kennen zu lernen.

Haben Sie gewusst, dass die Kinder der 5. und 6. Klasse zum Auf- und Abbau der Holzbrücke für das Liechtlischwimmen vom Kulturverein begleitet werden?

Jedes Jahr, bei jedem Wetter, kurz vor dem Fridolinstag, dem 6. März, stellen sich zwei Erwachsene für diesen Anlass zur Verfügung, um die Kinder zu begleiten und dieses alte



Brauch zum Schutz. Tragen Sie doch heute dieses Datum in der Agenda ein. Ein einmaliges Schauspiel beginnt jedes Jahr am 6. März mit dem Eindunkeln, wenn alle Kinder ihre Lichterbäumchen den Aabach hinunter gleiten lassen. Die Kantonsstrasse wird extra für diesen Abend gesperrt und die Bevölkerung trifft sich gemütlich mitten auf der Strasse zu heissen Getränken und einer feinen Wurst und lauscht den Klängen der Musikgesellschaft.

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass bei Festivitäten in der Gemeinde die Fahnen gehisst werden und Ermensee herausgeputzt wird?

Bis auf nationale Feiertage werden diese Fahnen von unseren Vereinen im Dorf in Zusammenarbeit mit dem Schulhausabwart Beat Müller für Sie aufgehängt.

Haben Sie gewusst, dass der Auffahrtsbogen in aufwändiger Handarbeit von unseren Dorfbewohnern gefertigt wird?

So ein Auffahrtsbogen ist ein uraltes Kunst-Handwerk. Damit solche

Anlässe nicht einfach der modernen Zeit zum Opfer fallen, setzt sich der Kulturverein dafür ein, dass Junge «gluschtig» gemacht werden, diese Tradition kennenzulernen und weiterzuführen.

Nostalgische Fotoausstellung in Vorbereitung

Durch den Frühling und Sommer sind die Vorstandsmitglieder wieder auf der Jagd nach nostalgischen Fotos. Diese werden erfasst und archiviert, um den Dorfbewohnern in einer Ausstellung die alte Zeit etwas näher zu bringen. Die eher aufwändige Arbeit benötigt allerdings noch etwas Geduld, bis diese Ausstellung öffentlich gemacht werden kann. Hinweise oder Material werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Kurze Ausflüge oder Reisen werden je nach Thema sporadisch ausgeschrieben und organisiert. Diese sind jeweils offen für alle Dorfbewohner!

Kilbisonntag

Am letzten Sonntag im September ist Kilbi in Ermensee. Auf dem Schulhausareal säumen sich die Markstände

bequem um die Festwirtschaft. Der Auftakt beginnt mit dem Kilbigottesdienst in der Aula. Anschliessend offerieren alle Ermenseer Vereine einen Apéro und gegen 13.30 Uhr ist offizieller Kilbistart für Gross und Klein. Natürlich steht ein schönes nostalgisches Chilbi-Karussell in Ermensee bereits um 11.00h einsatzbereit und an der Kegelbahn vom Kulturverein darf auch schon ein bisschen Holz geerntet werden.

Haben Sie gewusst, dass der Samichlaus an drei Abenden mit jeweils zwei Gruppen die Familien in unserem Dorf besucht?

Das Samichlausbüro ist in den letzten zwei bis drei Jahren mächtig gewachsen. Damit alle Wünsche erfüllt werden können und der Samichlaus sich optimal auf die Besuche vorbereiten kann, empfiehlt sich eine pünktliche Anmeldung.

Neugierig geworden? So werden Sie Mitglied im Kulturverein.

Alle Infos betreffend Anlässe, Mitgliedschaft oder Mitwirken erhalten Sie per E-Mail unter ermensee@gmx.ch oder 079 461 37 26.

Institutionen

Jugendkommission in alter Stärke mit neuen Köpfen

Stefan Brändlin, Altwis, als Präsident und Heidi Lang-Huber, Ermensee, bringen neuen Schwung in die Jugendkommission. Theres Keller-Müller, Ermensee, wurde mit grossem Applaus und Dank verabschiedet.

Die Gemeindevertreter des Hitzkirchertals haben an der Versammlung vom 2. April 2012 die personellen

Weichen für die Jugendkommission gestellt.

Nach über einem Jahr Vakanz im Präsidium der Jugendkommission freute sich die Kommission, den Versammelten Stefan Brändlin als neuen Präsidenten zur Wahl vorzuschlagen. Stefan Brändlin ist Familienvater, Dr. Public Health und bestens für diese Aufgabe geeignet.

Theres Keller-Müller, Ermensee, verlässt die Jugendkommission nach

fünfjähriger Amtszeit. Sie war zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und hat in ihrer Amtszeit viele Texte und Protokolle verfasst. Herzlichen Dank! Heidi Lang-Huber, Mutter von drei schulpflichtigen Kindern, tritt die Nachfolge von Theres Keller an. Die Jugendkommission kann also wieder in vollständiger und kompetenter Zusammensetzung die neuen Aufgaben anpacken.

Stefan Brändlin und Heidi Lang-Huber gebührt ein grosses Danke-



schön für die Bereitschaft, in der Kommission mitzuarbeiten. Die Delegierten wie auch die weiteren Kommissionsmitglieder freuen sich auf eine tolle Zusammenarbeit.

„Frohes Alter Ermensee“ feiert 35jähriges Jubiläum

Zum 35jährigen Bestehen vom „frohen Alter Ermensee“ lud das Team, am 22. Mai zu einem Ausflug an den Ägerisee ein.

Pünktlich um 10.30 Uhr bestiegen die Seniorinnen, Senioren und die Organisatorinnen einen grossen und einen kleinen Car von Galliker Reisen, Ballwil. Nach einer gemütlichen Fahrt über Sins – Zug – Ägeri erreichte die grosse Schar das Restaurant Eierhals am Ägerisee, wo ein feines Essen serviert wurde.

Bei einer Rundreise mit dem Schiff „Ägerisee“, auf dem wunderschönen See, genossen alle Reiselust-

gen bei herrlichem Wetter und toller Aussicht eine feine Zugerkirchtorte mit Kaffee. Die Schifffahrt, bei der auch der Schlachtort von Morgarten zu sehen war, verging wie im Flug. Nur zu schnell erreichte man den Einsteigeort Eierhals wieder und es hiess Abschied nehmen von der schönen Gegend. Die Rückfahrt führte über Schwyz – Arth – Meierskapel nach Ermensee.

Zufrieden, nach einer herrlichen Jubiläumsfahrt und gemütlichem Beisammensein, kehrten die Mitreisenden nach Hause.



Aqua-Fit 60 + (Pro Senectute)

Neues Angebot für wasserbegeisterte Aqua-Fittler

Seit fast vier Jahren leite ich die Aqua-Fitness Gruppe für 60+ der Pro Senectute in Beromünster, seit einem Jahr im Wechsel mit meiner Kollegin Anita Erni aus Neudorf. Wir trainieren stehend im Wasser (1.20 m), Schwimmkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Training beinhaltet Gymnastik, Erlernen/Verbessern der Schwimmkenntnisse und Spass am Nass. Nach den Sommerferien eröffne ich eine 2. Gruppe und möchte den Interessierten aus Ermensee und Umgebung dieses Angebot nicht vorenthalten.

Wann:	Mittwoch,	12.55—13.40 (1. Gruppe) 13.45—14.30 (2. Gruppe)
Wo:	Hallenbad Kantonsschule Beromünster	
Daten:	22. August 2012— 19. Dezember 2012 (3./10. Oktober 2012 Herbstferien)	
Kosten:	16 Lektionen inkl. Hallenbad Fr. 192.— (Fr. 12.— pro Lektion) Einzellektionen Fr. 15.—	
Leitung	Margrit Süess und Anita Erni	

Weitere Informationen und Anmeldung an Margrit Süess, 041 917 19 42
info@suess-gartenbau.ch

Mütter- und Väterberatung im August 2012

Dienstagvormittag, 21. August 2012, Schulhaus ab 09.30 Uhr

Im Juli fällt die Beratung aus (Ferienzeit).

Anmeldung für Beratungen:

Montag bis Freitag:
8.00 – 11.45 und 14.00 - 17.00 Uhr,
SoBZ, Tel: 041 914 31 31

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag: 8.00 - 9.30 Uhr
Tel. 041 914 31 41

Anwesend:

Antonia Walker Dienstag, Freitag
Christine Geiser Montag bis
Donnerstag

Abwesend:

Antonia Walker 06. – 10. August
Christine Geiser 16. Juli – 05. August

AGENDA JULI/AUGUST 2012

Dienstag, 3. Juli 2012,
Grünabfuhr

Dienstag, 7. August 2012,
Grünabfuhr

Montag, 13. August 2012,
08.00 Eröffnungsfeier zum neuen
Schuljahr

**Sonntag, 19. August 2012, 10.00-
18.00 Uhr,**
slowUp Seetal (siehe Beitrag S. 3)

**Dienstag, 21. August, ab 09.30
Uhr, Schulhaus Ermensee**
Mütter-/Väterberatung/Kleinkindbe-
ratung
Sozial-Beratungszentrum

Donnerstag, 23. August 2012,
Papier- und Kartonsammlung

**Freitag, 31. August 2012, 19.30
Uhr, Schulhaus Ermensee,**
Amtsübergabe Gemeindepräsidium
(siehe Beitrag S. 2)